

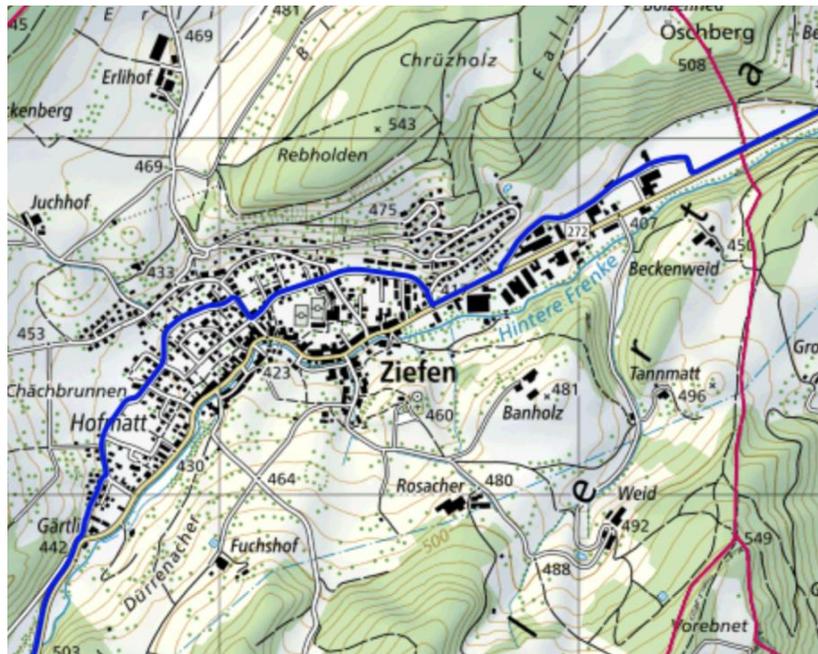
Parlamentarischer Vorstoss

2020/454

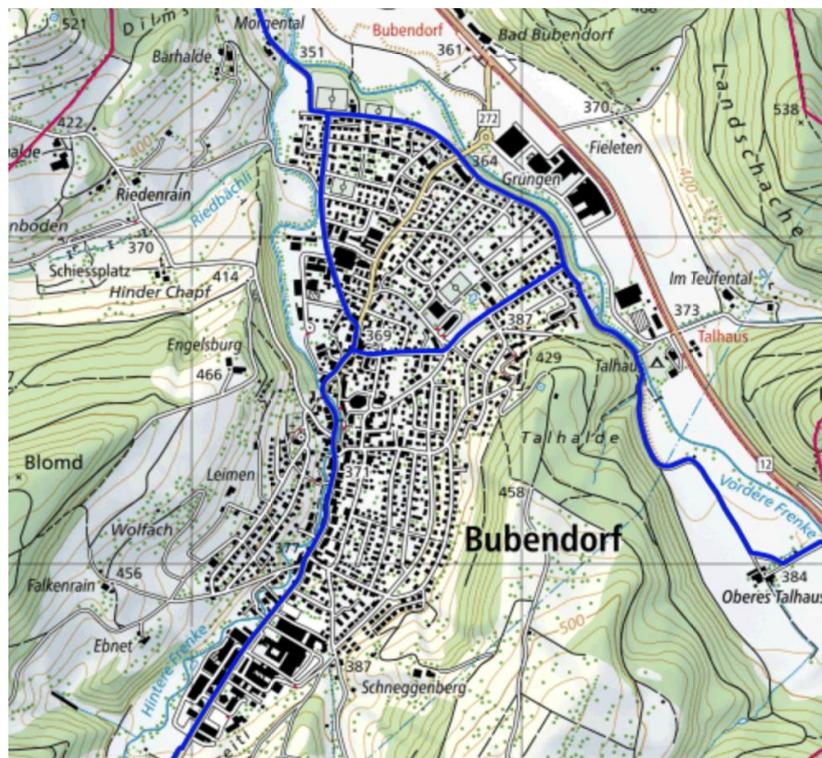
Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Pilotprojekt für Velovorzugsrouten auf Ortsdurchfahrten in den beiden Frenkentälern
Urheber/in:	Thomas Noack
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Abt, Bammatter, Boerlin, Candreia-Hemmi, Hänggi, Jaun, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Koller, Locher, Maag-Streit, Meschberger, Mikeler, Noack, Roth, Schürch, Strüby-Schaub, Winter, Würth, Wyss
Eingereicht am:	10. September 2020
Dringlichkeit:	—

In den beiden Frenkentälern ist das kantonale Radroutennetz unterdessen recht gut ausgebaut. Ausserorts ist die Veloführung zumeist auf separaten Radwegen entlang der Hauptstrassen sicher geführt, wobei auch immer noch einige Lücken bestehen. Innerorts führen die kantonalen Radrouten zumeist über Gemeindestrassen mit sehr vielen Abbiegungen und Einmündungen. Dies ist für den Alltagsgebrauch mit konventionellen Velos und langsamen Elektrovelos ein pragmatischer und vor allem kostengünstiger Ansatz. Als Velovorzugsrouten für schnelle Elektorvelos sind diese Wegführungen aber nicht tauglich.

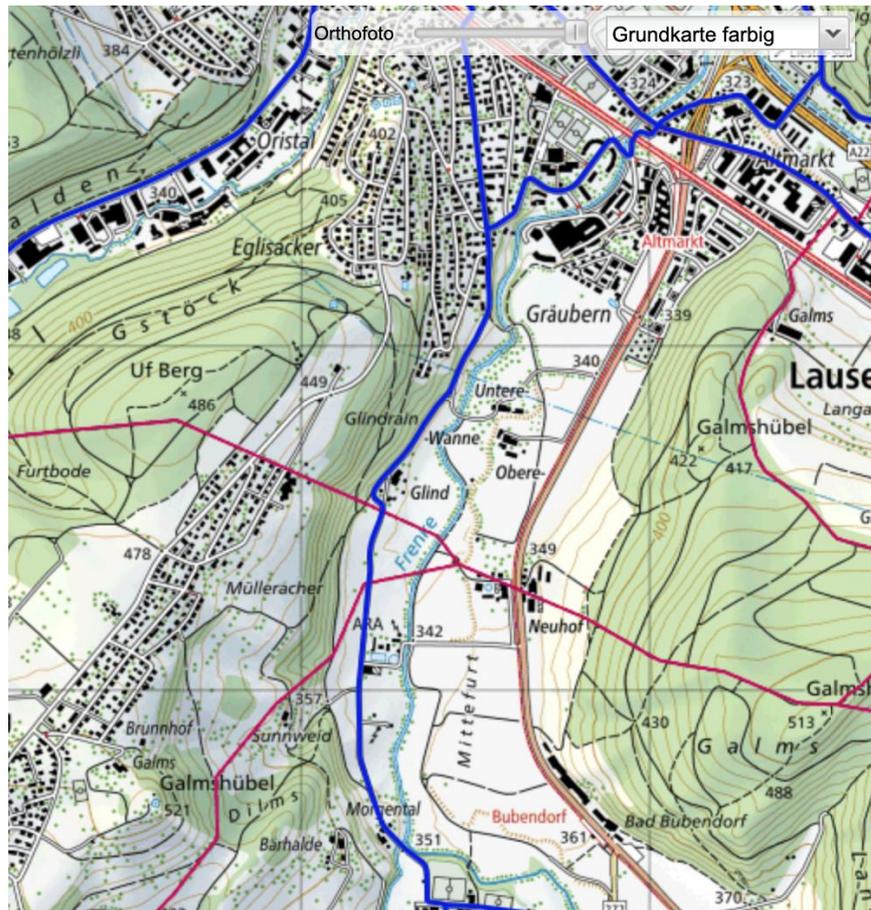
Angesichts der engen Platzverhältnisse in den Ortsdurchfahrten scheint es aber auch nicht realistisch, zusätzliche neue und direkte Velovorzugsrouten zu bauen. Ein anderer Ansatz könnte darin bestehen, mit geschickten Markierungen und Geschwindigkeitsregeln die Koexistenz der schnellen Elektrovelos und des MIV auf den bestehenden Ortsdurchfahrten zu ermöglichen. Wenn für alle Verkehrsteilnehmenden die gleiche Geschwindigkeit gelten würde und die Koexistenz entsprechend signalisiert und markiert wäre, könnten möglicherweise die bestehenden Ortsdurchfahrten einen Teil der Netzfunktion für ein durchgehendes und sicheres Schnellroutennetz übernehmen.



Heutige Führung der kantonalen Radroute durch Ziefen auf kommunalen Strassen. Als Velovorzugsroute ist diese Führung wegen der vielen Ecken und Einmündungen ungeeignet. Die Führung und die Signalisation der Velovorzugsroute auf der Kantonsstrasse in sicherer Koexistenz mit dem MIV ist zu prüfen.



Ortsdurchfahrt Bubendorf: Teilweise führt die kantonale Radroute auf der Kantonsstrasse. Bisher ist sie nur teilweise mit Velostreifen markiert und aufgrund der engen Verhältnisse bei Tempo 50 des MIV unsicher.



An der Kantonsstrasse zwischen Bubendorf und dem Altmarkt hat es ein kaum genutztes Trottoir. Der Raum des Trottoirs entlang der Kantonsstrasse würde sich für eine direkte Velovorzugsverbindung nach Liestal anbieten. Die Fortsetzung durch das Siedlungsgebiet von Liestal könnte wiederum in einer gut signalisierten Koexistenz der schnellen Elektrovelos und des MIV auf den Kantonsstrassen geführt werden.

Ich bitte den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten:

- Welche Geschwindigkeit eine sichere Koexistenz von schnellen Elektrovelos und dem MIV auf kantonalen Ortsdurchfahrten sicherstellen würde.
- Wie die Velovorzugsrouten auf Kantonsstrassen signalisiert und markiert werden könnten, um eine sichere Verkehrsführung zu gewährleisten und welche Anpassungen es an den Normen und der Signalisationsverordnung für eine Umsetzung brauchen würde.
- Die Möglichkeit und einen Zeitplan für die Umsetzung im Rahmen eines Pilotprojekts in den beiden Frenkentalern konkret zu prüfen und darzulegen.